



# Wandern & Radfahren im Westerwald

12 Touren-Tipps zu Fuß und per Rad  
mit Bahn und Bus

Wir fahren für den Takt:



	tourrelevanter Bahnhof/Haltepunkt		Bahnlinie mit Personenverkehr
	weiterer Haltepunkt		Bahnlinie mit eingeschränktem/ ohne Personenverkehr
	Bus-Haltestelle		Buslinie
	Wandertourenverlauf		
	Radtourenverlauf		

	Richtung		Burg, Schloss
	Sehenswürdigkeit		Denkmal
	Einkehrmöglichkeit		Kirche, Kloster
	Aussichtspunkt		Mühle
	Aussichtsturm		Naturdenkmal
	Bademöglichkeit		Ruine
	Berg		Turm

	Westerwaldsteig		Zuweg Westerwaldsteig
	Wochenwanderweg		weitere Wanderweg- markierungen
	Nister-Radweg		
	Wied-Radweg		
	Radweg Saynbachtal		
	Radweg Puderbacherland		

## Liebe Wanderfreunde,

egal, ob Sie den Westerwald bereits kennen oder ob Sie zum ersten Mal diese schöne Gegend erkunden: Diese Broschüre wird Ihnen eine Fülle von Anregungen bieten, wie Sie im Dreiländereck zwischen Rhein, Sieg, Heller, Dill und Lahn immer wieder Neues entdecken können.

Bevor es allerdings losgeht, lesen Sie sich noch ein paar Tipps rund um das Wandern durch (erfahrene Wanderer können an dieser Stelle direkt weiterblättern und bei den Tourbeschreibungen einsteigen):

- Besorgen Sie sich vor der Tour die empfohlene **topographische Karte** – falls Sie einmal vom geplanten Weg abkommen sollten, können Sie sich damit jederzeit orientieren und wieder zur ursprünglichen Route zurückfinden.
- Sollten Sie mit dem **Kartenlesen** noch nicht vertraut sein, kann Ihnen der Westerwald-Verein (Kontaktdaten auf der Rückseite) Tipps geben, wie Sie sich am besten kundig machen.
- Informieren Sie sich rechtzeitig über mögliche **Bus- und Bahnverbindungen**, damit Sie längere Wartezeiten vermeiden (mehr dazu auch auf den folgenden Seiten).
- Nicht überall sind Einkehr- oder Einkaufsmöglichkeiten gegeben – oft geht es mitten durch die Natur. Nehmen Sie daher **mindestens 1 bis 2 Liter Wasser** pro Person (bei Hitze entsprechend mehr) und **Verpflegung** mit.
- Melden Sie beschädigte oder fehlende Markierungszeichen bitte mit Ort und Weg an den Westerwald-Verein (Adresse siehe Rückseite).

**Wir wünschen Ihnen gute Fahrt und viel Spaß unterwegs!**



### Herausgeber:

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord (SPNV-Nord) · Friedrich-Ebert-Ring 14 – 20 · 56068 Koblenz · www.spnv-nord.de

**Unterstützt durch:** Westerwald Touristik-Service · www.westerwald.info  
Westerwald-Vereins e. V. · www.westerwaldverein.de **Ausarbeitung**

**der Radtouren:** hunsrückvelo · **Fotos:** Foto Ketz, Hachenburg (Titel)  
· Westerwald Touristik-Service (S. 9 o., 25, 42, D.Ketz 41) · Verbandsgemeinde Hamm (S. 10) · Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH/D. Ketz (S. 15, 29, 35, 39) · wikipedia.de (S. 9 u. Schnatz, S. 31 P. Kilian) · Stadtverwaltung Hadamar (S. 22, 24) · B. Gast (S. 26) **Stand:** 01/2014 · Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

## Mit der Bahn unterwegs

Im Westerwald sind die Busse und Bahnen häufiger unterwegs als Sie denken. Welches Verkehrsunternehmen Sie zu welcher Tour fährt, sehen Sie auf der jeweiligen Tourenseite. Die passenden Fahrpläne erhalten Sie dann einfach unter [www.der-takt.de](http://www.der-takt.de) oder bei den Verkehrsunternehmen (Kontakt Daten auf der Rückseite). **Tip:** In ganz Rheinland-Pfalz können Sie montags bis freitags ab 9.00 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen ganztags in der Bahn kostenlos Fahrräder mitnehmen.



### RB 28 (Oberwesterwald-Bahn)

**Verkehrsunternehmen:** vectus

**Strecke:** Au (Sieg) – Altenkirchen – Westerburg – Limburg a. d. Lahn

**Bedienung:** Au (Sieg) – Altenkirchen: tägl. stündlich bis ca. 21.30 Uhr, Mo–Fr halbstündlich bis ca. 17.30 Uhr; Altenkirchen – Limburg a. d. Lahn: Mo–Fr in der Regel stündlich bis 20.00 Uhr, Sa, So + an Feiertagen ca. alle zwei Stunden bis 19.00 Uhr.  
[www.vectus-online.de](http://www.vectus-online.de)



### RB 29 (Untewesterwald-Bahn)

**Verkehrsunternehmen:** vectus

**Strecke:** Siershahn – Wirges – Montabaur – Limburg a. d. Lahn

**Bedienung:** Mo–Fr vor ca. 15.00 Uhr stündlich, danach zweistündlich bis ca. 23.00 Uhr, Sa, So + an Feiertagen in der Regel alle 2 Stunden bis ca. 21.00 Uhr.  
[www.vectus-online.de](http://www.vectus-online.de)



### Bus – RegioLinie 116

**Verkehrsunternehmen:** RMV

**Strecke:** Koblenz – Montabaur – Westerburg – Rennerod bzw. Bad Marienberg

**Bedienung:** Koblenz – Montabaur: Linie 460 tägl. rund 1x pro Stunde; Montabaur – Bad Marienberg: Mo–Fr 6x tägl.; Montabaur – Rennerod: Mo–Fr zweistündlich, Sa, So + an Feiertagen beide Strecken 4x täglich  
[www.rhein-mosel-bus.de](http://www.rhein-mosel-bus.de)



### Bus – RegioLinie 131

**Verkehrsunternehmen:** RWN

**Strecke:** Neuwied – Roßbach – Neustadt – Asbach

**Bedienung:** Mo–Fr Stunden-Takt, Sa, So + an Feiertagen 2-Stunden-Takt  
[www.rhein-westerwald-bus.de](http://www.rhein-westerwald-bus.de)



### Bus – RegioLinie 132/101

**Verkehrsunternehmen:** RMV

**Strecke:** Neuwied – Horhausen – Flammersfeld – Altenkirchen

**Bedienung:** Mo–Fr in der Regel stündlich, Sa 4x tägl., So + an Feiertagen 6x tägl. zwischen Neuwied und Altenkirchen, 4x tägl. zw. Altenkirchen und Neuwied  
[www.rhein-mosel-bus.de](http://www.rhein-mosel-bus.de)

## Hier bekommen Sie Fahrkarten!

Ihre Fahrkarte erhalten Sie entweder **beim Busfahrer** oder am **Fahrkartenautomaten** auf dem Bahnsteig. In den vectus-Fahrzeugen befinden sich ebenfalls Fahrkartenautomaten, die dank Satellitensteuerung Ihren genauen Standort kennen und so nach Eingabe Ihres Wunschziels Ihren Fahrpreis ermitteln.

Mit dem **Rheinland-Pfalz-Ticket** sind bis zu 5 Personen für 39 €\* oder mit dem Rheinland-Pfalz-Ticket Single 1 Person allein für 23 €\* 1 Tag lang mit Bus & Bahn quer durch Rheinland-Pfalz und sogar weiter bis nach Limburg a. d. Lahn unterwegs.

Weitere Infos unter [www.der-takt.de](http://www.der-takt.de) oder [www.bahn.de/rheinland-pfalz](http://www.bahn.de/rheinland-pfalz) sowie unter 0180 / 6 99 66 33\*\*.

Vergünstigte **Gruppenfahrkarten** bekommen Sie bei allen ReiseZentren der DB sowie bei Reisebüros mit DB-Lizenz. Zur besseren Planung der Verkehrsunternehmen besorgen Sie sich diese bitte bis spätestens drei Tage im Voraus.

\* Tarifstand: 01/2014; Service-Aufschlag von 2,00€ pro Ticket in allen DB-Verkaufsstellen  
\*\* 20 Cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz, mobil max. 60 Cent/Anruf

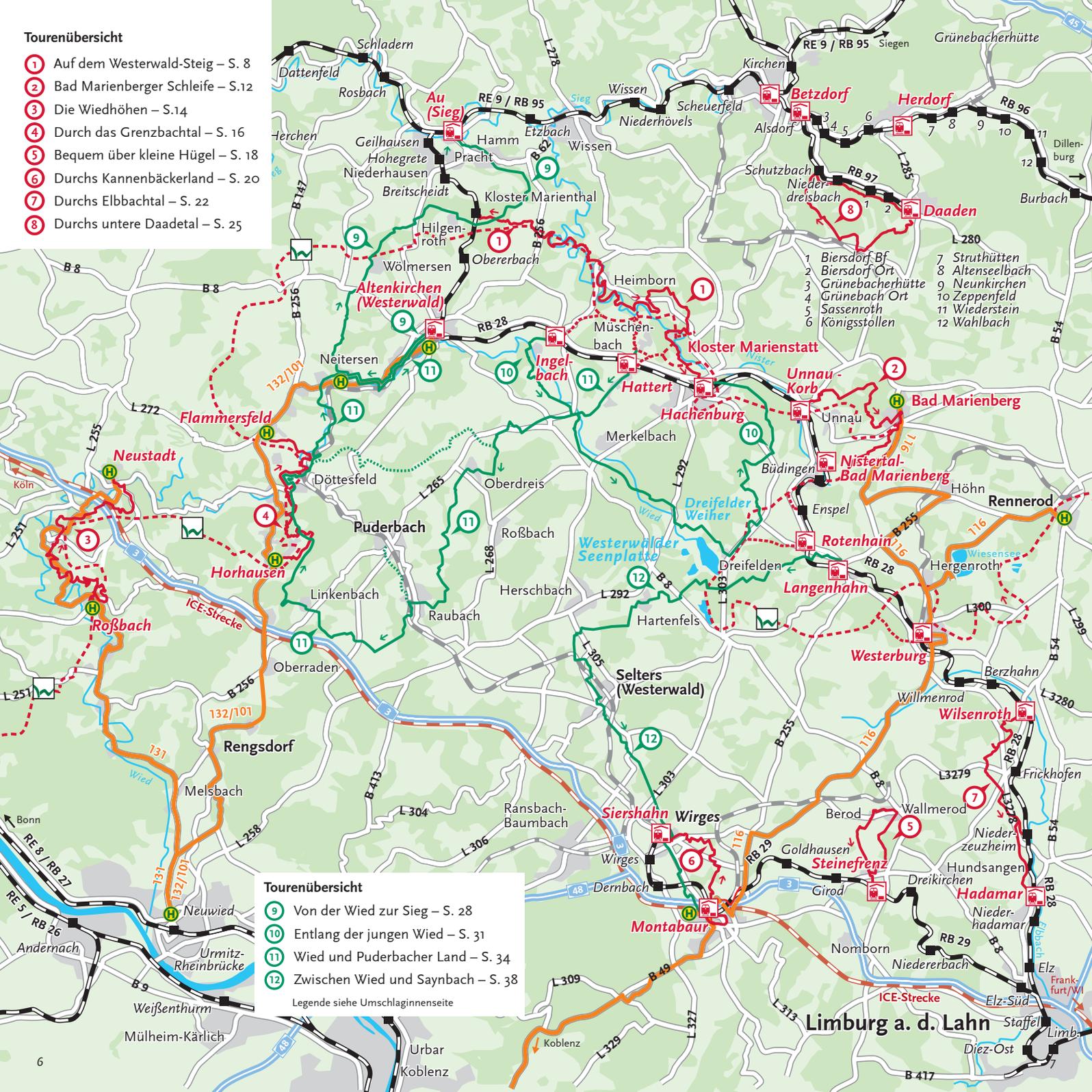
## Tourenübersicht

- ① Auf dem Westerwald-Steig – S. 8
- ② Bad Marienberger Schleife – S.12
- ③ Die Wiedhöhen – S.14
- ④ Durch das Grenzbachtal – S. 16
- ⑤ Bequem über kleine Hügel – S. 18
- ⑥ Durchs Kannenbäckerland – S. 20
- ⑦ Durchs Elbbachtal – S. 22
- ⑧ Durchs untere Daadetal – S. 25

## Tourenübersicht

- ⑨ Von der Wied zur Sieg – S. 28
- ⑩ Entlang der jungen Wied – S. 31
- ⑪ Wied und Puderbacher Land – S. 34
- ⑫ Zwischen Wied und Saynbach – S. 38

Legende siehe Umschlaginnenseite



- 1 Biersdorf Bf
- 2 Biersdorf Ort
- 3 Grünebacherhütte
- 4 Grünebach Ort
- 5 Sassenroth
- 6 Königsstollen
- 7 Struthütten
- 8 Altenseelbach
- 9 Neunkirchen
- 10 Zeppenfeld
- 11 Wiederstein
- 12 Wahlbach

# Auf dem Westerwald-Steig von Kloster zu Kloster

Von Hachenburg zum ehemaligen Kloster Marienthal mit herrlichen Aussichten unterwegs

**Schwierigkeit:** anspruchsvoll

**Länge:** 28,5 bzw. 15,1 km (mit Abkürzung)

**Start:**  Hachenburg

**Ziel:**  Marienthal bzw.  Hattert

**Karten-Tipp:** Westerwald-Steig (1:25.000), ISBN 9783899204612; Westerwald-Steig Topographische Freizeitkarte (1:50.000) LVerMGeo

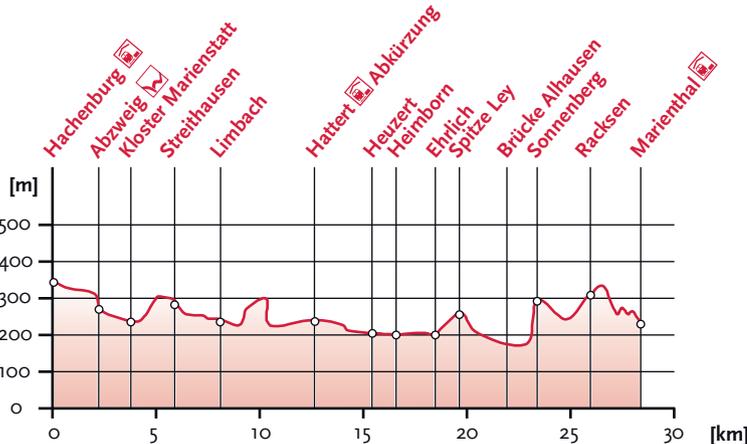
**Kontakt:** **Rund um die Tour:** Tourist-Information Hachenburg · Perlengasse 2 · Tel. 0 26 62 / 958 339 · [touristeninformation@hachenburg.de](mailto:touristeninformation@hachenburg.de) · [www.hachenburg-vg.de](http://www.hachenburg-vg.de)  
**Bus & Bahn:** Tel. 0 64 31 / 5845 -13 · [www.vectus-online.de](http://www.vectus-online.de)

**Wegbeschreibung:** Gestartet wird am  Bahnhof Hachenburg, von dem es nicht weit ist zum **Cadillacmuseum** und **Landschaftsmuseum Westerwald** und auch das **Schloss Hachen-**



Brücke bei der Klosteranlage Marienstatt

**burg** ist einen Besuch wert. Die attraktive **Altstadt** Hachenburgs lädt zu einer Stärkung ein, bevor es los geht. Der Zuweg **4** führt vom Bahnhof zum Westerwald-Steig, ab hier begleitet das Westerwald-Steig-Zeichen  die gesamte Etappe bis zum Ende. Kurz darauf wird die **Klosteranlage Marienstatt** mit einer Einkehrmöglichkeit erreicht. Ab Streithausen führt der Weg durch das Tal der Kleinen Niester und führt weiter bis nach Limbach, das allein schon als **Öko-Dorf** sehenswert ist. Weiter geht es bergauf zum Aussichtspunkt **Hohe Ley** und wieder talwärts. Kurz darauf wird eine Möglichkeit zur Abkürzung **H9 / H10** über Astert und Müschenbach zum  Bahnhof Hattert erreicht.



Klosteranlage Marienstatt



Auf der Hauptstrecke geht es im schwungvollen Bogen weiter an Heuzert (am gegenüberliegenden Nisterufer) vorbei nach Heimborn, wo die Kleine Nister in ihre große Schwester mündet und mehrfach auf einfachen Stegen überquert wird. Nun geht es an Ehrlich vorbei hoch zur **Spitzen Ley** und durch die **Krappacher Schweiz** auf dem schmalen, felsigen Pfad hinauf zum herrlichen **Aussichtspunkt am Sonnenberg**. **Achtung:** Hier ist Trittsicherheit erforderlich! Talwärts geht es auf dem **Sonnenweg** mit einigen Sonnenuhren vorbei am Ort Racksen und auf weichen Wegen rauf und runter zum ehemaligen **Kloster Marienthal**. Nach der Durchquerung des Klostergeländes wird der Bahnhofspunkt Marienthal über einen steilen Fußpfad erreicht.

Ehemaliges Franziskanerkloster Marienthal



### Sehenswürdigkeiten:

Hachenburg: Cadillac-Museum, Landschaftsmuseum  
 Westerwald, Schloss Hachenburg,  
 Altstadt · über ein Dutzend Mühlen  
 unterwegs · Klosteranlage Marienstatt · Öko-Dorf  
 Limbach · Aussichtspunkt Hohe Ley · Schiefergrube  
 Assberg mit Abstieg in die Untertagebau-Kapelle · Deutsches  
 Eck der Krappacher Schweiz: Zusammenfluss von Nister und  
 Kleiner Nister · Aussichtspunkt Spitze Ley mit Blick auf Stein-  
 Wingert · Sonnenweg mit Sonnenuhren und Aussichtspunkt ·  
 Kloster Marienthal

# Die Bad Marienberger Schleife auf dem Westerwald-Steig

Auf und ab von Korb über Bad Marienberg nach Nistertal

**Schwierigkeit:** einfach

**Länge:** 15,5 km

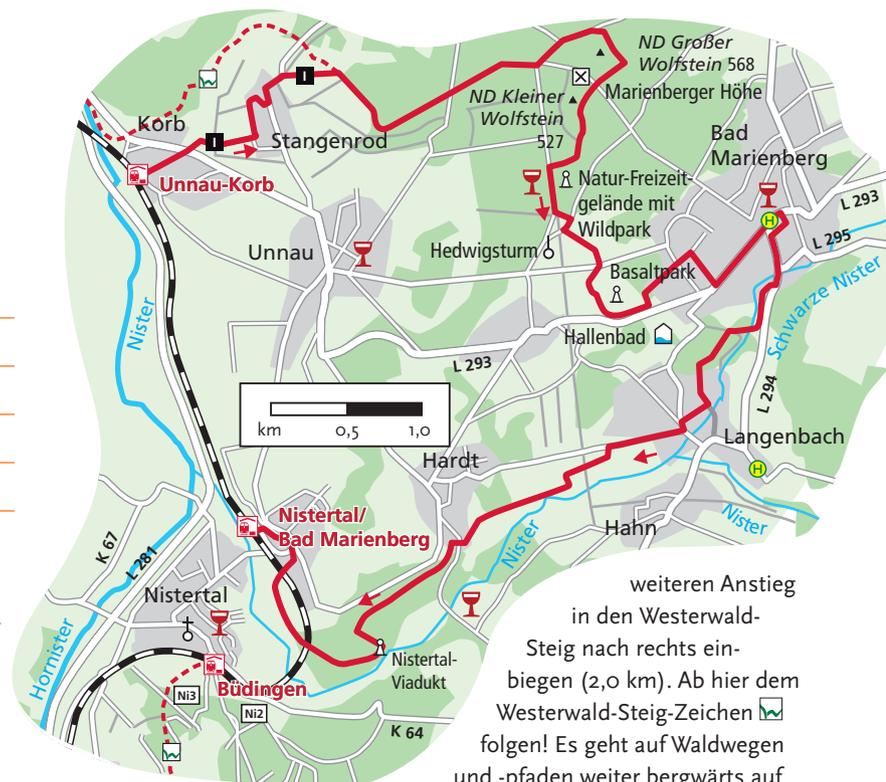
**Start:** Unnau-Korb

**Ziel:** Nistertal/Bad Marienberg

**Karten-Tipp:** Westerwald-Steig Topo-graphische Freizeitkarte (1:50.000) L VermGeo, Westerwald-Steig (1:25.000), ISBN 9783899204612;

**Kontakt:** **Rund um die Tour:** Tourist-Info Bad Marienberg · Wilhelmstraße 10 · Tel. 0 26 61 / 7031 · touristinfo@badmarienberg.de · www.badmarienberg.de  
**Bus & Bahn:** Tel. 0 64 31 / 5845 -13 · www.vectus-online.de

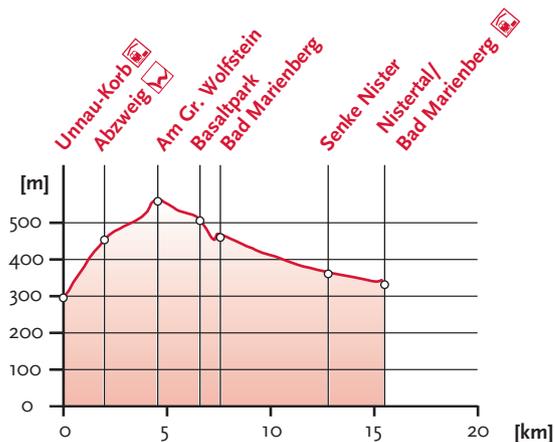
**Wegbeschreibung:** Ab dem Bahnhof Unnau-Korb auf dem Hauptwanderweg Königswinter – Herborn dem Zeichen  geradlinig aus dem Ort folgen, die L293 queren und weiter aufwärts nach Stangenrod. Den Ort durchqueren und nach einem



weiteren Anstieg in den Westerwald-Steig nach rechts einbiegen (2,0 km). Ab hier dem Westerwald-Steig-Zeichen  folgen! Es geht auf Waldwegen und -pfaden weiter bergwärts auf die **Marienberger Höhe**, meist durch

Forste, die nach schweren Windwurfschäden neu in stabilere Mischwälder hineinwachsen. Am Felsmassiv **Großer Wolfstein** (4,5 km) oder kurz danach am **Kleinen Wolfstein** ist eine Rast angeraten. Dazu bieten sich im folgenden Einkehrmöglichkeiten auf dem weitläufigen **Natur-Freizeitgelände mit Wildpark** und der Steigalm an, bevor es in den **Basaltpark** (6,5 km), einem ehemaligen Steinbruch mit Museum, geht. Die Stadt Bad Marienberg lockt vor allem mit einem **Barfußweg** im Kurpark. Hinab ins Tal der Schwarzen Nister wird die Stadt verlassen, der Ort Langenbach ist zu queren und in der Nähe der deutlich als Damm erkennbaren ehemaligen Eisenbahntrasse geht es auf Nistertal zu. Kurz vorher taucht plötzlich das riesige, heute ungenutzte **Nistertal-Viadukt** auf.

**Sehenswürdigkeiten:** Naturdenkmäler Großer und Kleiner Wolfstein · Marienberger Höhe · Natur-Freizeitgelände mit Wildpark · Bad Marienberg: Kurpark, Barfußweg, Apotheker-Kräutergarten, Heimatstuben in der Tourist-Information, Europa-Haus, Basaltpark, Hedwigsturm · Nistertal-Viadukt/Erbacher Brücke (12 Bögen, 30 m hoch und 300 m lang)



# Die Wiedhöhen auf dem Westerwald-Steig

Diese Wanderung verlangt zwar alle Kräfte, bietet dafür aber auch alle Facetten der Wiedhöhen.

<b>Schwierigkeit:</b>	schwer wegen starker Anstiege
<b>Länge:</b>	17,5 km
<b>Start:</b>	🚶 Roßbach, Ortsmitte
<b>Ziel:</b>	🚶 Neustadt/Wied, Kirche
<b>Karten-Tipp:</b>	Westerwald-Steig Topographische Freizeitkarte (1:50.000) LVermGeo, Westerwald-Steig (1:25.000), ISBN 9783899204612;
<b>Kontakt:</b>	<b>Rund um die Tour:</b> Touristikverband Wiedtal e.V. · Neuwiederstr. 61 · 56688 Waldbreitbach · Tel. 0 26 38 / 40 17 · info@wiedtal.de · www.wiedtal.de <b>Bus &amp; Bahn:</b> Tel. 0 18 05 / 986 986 (14 Ct./Min. a. d. dt. Festnetz, mobil max. 42 Ct./Min.) · www.vrrinfo.de

**Wegbeschreibung:** Ab der 🚶 Haltestelle in Roßbach dem Westerwald-Steig-Zeichen 🚶 aufwärts folgen und an der Wege-



gabelung zum **Roßbacher Häubchen** (0,7 km) rechts halten zur Umrundung dieses Basaltkopfes mit herrlichem Ausblick. Zurück an der Gabelung (3,0 km) folgt eine tiefe Senke mit Wiederanstieg auf steilen Wegen zu einem weiteren Aussichtspunkt (5,5 km). Bald danach wird der kleine Ort Weißenfels umrundet (kurzer Abstecher zum Aussichtspunkt-Rastplatz **Weißenfels Ley**: Senkrecht geht's runter ins Wiedtal!) und in neuerlichem Ab- und Aufstieg wird Strauscheid (9,5 km) erreicht. Auch von hier heißt es

noch mal runter und rauf, bevor es schließlich mal für einige Zeit ebener wird bis nach Ammerich und der Autobahnüberquerung (13,4 km). Auf schmalen Wegen und Pfaden werden Teichanlagen und eine wassergefüllte ehemalige Basaltgrube gestreift und es geht mitten durch das **Naturchutzgebiet Bertener Kopf**. An dessen nordöstlichem Rand wird der Westerwald-Steig 🚶 nach links auf den K-Weg **K** verlassen (15,7 km). Dieser „Köln Hauptwanderweg“ leitet über Eilenberg ziemlich gradlinig hinein nach Neustadt an der Wied.

**Sehenswürdigkeiten:** Naturdenkmal Roßbacher Häubchen · Aussichtspunkt Weißenfels Ley · Naturchutzgebiet Bertener Kopf (vor dem Basaltabbau gerettetes Felsmassiv)

## Tour ④

# Auf dem Westerwald-Steig durch das Grenzbachtal

Erleben Sie, wie behutsamer Naturschutz einem Tal sein buntes Gepräge wiedergibt und sich die Natur ihr Terrain zurückerobert.

**Schwierigkeit:** einfach

**Länge:** 15,0 km

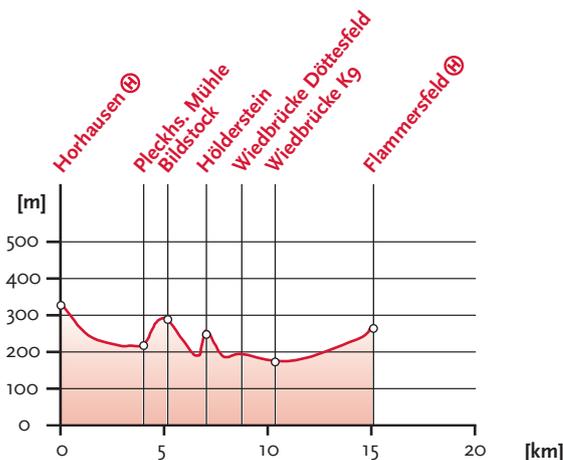
**Start:** Horhausen, Ortsmitte

**Ziel:** Flammersfeld, Bürgermeister-Amt

**Karten-Tipp:** Westerwald-Steig Topographische Freizeitkarte (1:50.000) LVermGeo, Westerwald-Steig (1:25.000), ISBN 9783899204612

**Kontakt:** **Rund um die Tour:** Touristinformation Flammersfeld · Tel. 0 26 85 / 809 -119 · touristik@vg-flammersfeld.de · www.vg-flammersfeld.de  
**Bus & Bahn:** Tel. 0 18 05 / 986 986 (14 Ct./Min. a. d. dt. Festnetz, mobil max. 42 Ct./Min.) · www.vrrinfo.de

**Wegbeschreibung:** Ab der Haltestelle Ortsmitte in Horhausen dem Westerwald-Steig-Zeichen ortsauswärts und hinab ins



**Grenzbachtal** folgen (1,3 km).

Am rechten Bachufer führt der Weg leicht talwärts und kreuzt zweimal den Grenzbach. Kurz vor dem Gestüt Pleckhauser Mühle (3,0 km) macht er eine Schleife steil aufwärts bis zur Querung eines Asphaltweges vor Pleckhausen mit weitsichtigem Rastplatz (5,1 km) zu Füßen einer **Marienfigur** in einem Basaltblock. Wieder geht es hinab ins Grenzbachtal, kurz bleibt der Weg im Tal, dann steigt er mit einem „dachsteilen“ Aufstieg auf den **Höldestein** und belohnt mit erneut berauschendem Blick hinab ins Tal, in das der Weg nun erneut führt. Bald ist der Zusammenfluss von

Holzbach und Wied unterhalb von Döttesfeld erreicht (8,7 km) und am Rand des Ortes eine **Wassertretstelle** mitten im kleinen Holzbach. Ab hier wird kurz auf teilweise felsbegrenztem Pfad die Wied begleitet, bis vorm Ortsbeginn von Seelbach (12,0 km) der langsame Aufstieg im Tal des Hober Baches nach Flammersfeld den Abschluss der Wanderung bildet.

**Sehenswürdigkeiten:** Grenzbachtal: Modellprojekt für Naturschutz durch Rückwandlung einer dunklen Fichten-Monokultur in eine ökologisch wertvolle Auenlandschaft · Marienfigur unterhalb von Pleckhausen mit Rastplatz und Fernsicht bis zum Raiffeisenturm auf dem Beulskopf · Klettersteig Höldestein mit Ausblick ins Grenzbachtal · Wassertretstelle im fließenden Bach unterhalb Döttesfeld · Flammersfeld: Raiffeisenhaus „Alte Bürgermeisterei“



## Tour 5

# Bequem über kleine Hügel

Auf ruhigen Wanderwegen durch hügelige Feld- und Wiesenlandschaft im Tonabbaugebiet des oberen Eisenbachtals

**Schwierigkeit:** leicht

**Länge:** ca. 13,0 km

**Start/Ziel:**  Steinefrenz

**Karten-Tipp:** Naturpark Nassau, Blatt 2 (Nord, 1:25 000)  
ISBN 3-89637-269-7

**Kontakt:** **Rund um die Tour:** Verbandsgemeinde Wallmerod · Gerichtsstr. 1 · Tel. 0 64 35 / 508 -0 · [www.wallmerod.de](http://www.wallmerod.de)  
**Bus & Bahn:** Tel. 0 64 31 / 5845 -13 · [www.vectus-online.de](http://www.vectus-online.de)

**Wegbeschreibung:** Vom  Bahnhof Steinefrenz geht es auf dem Hauptwanderweg **5** des Westerwald-Vereins nach Steinefrenz, das vom wuchtigen Walmdachturm seiner Pfarrkirche überragt wird. Der Weg führt Sie durch den Markwald, vorbei an einigen **Tongruben**, nach Wallmerod.

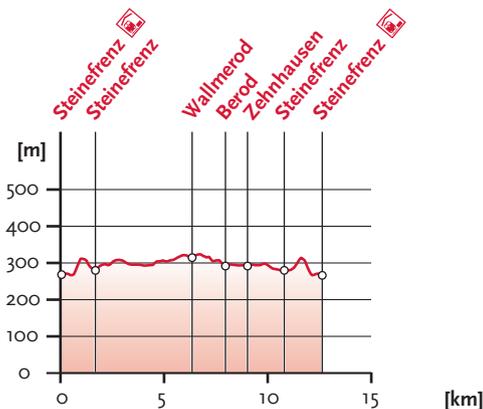
Sie verlassen den Weg **5** und wandern auf dem Weg **III** Richtung Berod. An zwei mächtigen Buchen und einem Bildstock vorbei durchschreiten Sie einen kleinen Buchenwald. Vor der



Ortschaft Berod biegt der Weg **III** nach rechts ab, Sie folgen der örtlichen Markierung **M3/Ber** durch den Ort bis Zehnhausen. Eine schöne alte bruchsteinene Bogenbrücke führt Sie über den Eisenbach hinein in die Bachstraße. Am Herz-Jesu-Bildstock biegen Sie nach links ab und folgen der Markierung **Be**.

Auf festem Weg gehen Sie geradeaus weiter nach Steinefrenz und auf dem Weg **5** wieder zum  Bahnhof Steinefrenz zurück.

**Sehenswürdigkeiten:** Steinefrenz: Eine der ältesten Siedlungen im Westerwald, alte Ölmühle, Kirchenruine von 1746 mit 14 Kreuzen aus Lahnmarmor, Pfarrkirche mit spätgotischer Madonna um 1500, Dammsmühle · Wallmerod: Alte Fachwerkhäuser, Scholzenhaus um 1700, Basaltbunnen, Schloss Molsberg, Tongruben · Berod: Alte Pfarrkirche (Hadamarer Barock) · Zehnhausen: Lindenblütenfest im Juli, oberhalb des Ortes umfassender Panoramablick bis zum Feldberg im Taunus



## Tour ⑥

# Durchs Kannenbäckerland

Im südwestlichen Westerwald liegt die Kulturlandschaft „Kannenbäckerland“. Natur und Mensch haben sie geschaffen: die Natur, indem sie den Ton hinterließ; der Mensch, indem er ihn zu nutzen verstand.

**Schwierigkeit:** mittel

**Länge:** ca. 13 km

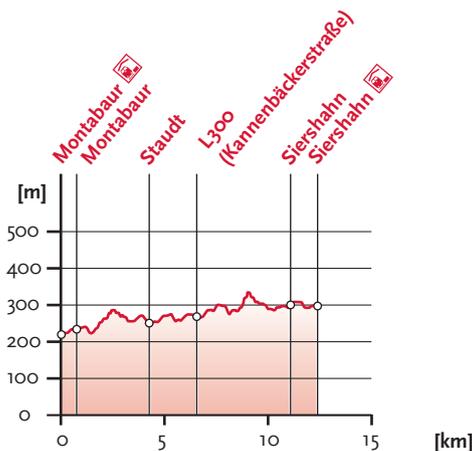
**Start:**  Montabaur

**Ziel:**  Siershahn

**Karten-Tipp:** Naturpark Nassau, Blatt 2 (Nord, 1:25.000)  
ISBN 3-89637-269-7, erhältlich im Museum  
Hachenburg, Tel. 0 26 62 / 74 56

**Kontakt:** **Rund um die Tour:** Tourist Information  
Südlicher Westerwald · Konrad-Adenauer-Platz 8 ·  
56410 Montabaur · Tel. 0 26 02 / 126 -777 ·  
tourismus@vg-montabaur.de ·  
www.suedlicher-westerwald.de  
**Bus & Bahn:** Tel. 0 64 31 / 5845 -13 ·  
www.vectus-online.de

**Wegbeschreibung:** Vom  Bahnhof Montabaur gehen wir durch die Stadt zum **Marktplatz**. Von hier aus führen der Europäische



Fernwanderweg 1 (Weg ) und der Weg  aus der Stadt hinaus, Richtung Autobahn A3, die bei Eschelbach unterquert wird.  und  überqueren die Bahnstrecke Montabaur – Siershahn, am **Hillhof** vorbei geht es nach Staudt. Im Ort gehen wir ein kleines Stück über die Kreisstraße K82, dann biegt der Weg / nach links ab zum **Kramberg** (286 m, an der Schutzhütte Rastmöglichkeit). Weiter geht es um den Kramberg herum, durch ein Waldstück bis zur Landstraße L300, der Kannenbäckerstraße. Der Weg verläuft nur wenige Meter auf der Straße, biegt links ab und gleich wieder rechts in den Wald. Am Waldrand entlang geht es zur Kreisstraße K42, ihr nach links gehend folgen. Vor der Gabelung biegt der Weg nach rechts ab und führt zum **Steimel** aufwärts (334 m, alte Kultstätte mit Kapelle und Kreuzweg). Vom Steimel nach Siershahn sind es noch rund 3 km, der Weg / führt zunächst an Siershahn vorbei. Am Ortsrand an der **Grillhütte** vorbei dem markierten Radwander-Weg nach Siershahn folgen bis zum Bahnhof (nicht Weg /).

**Sehenswürdigkeiten:** Montabaur: Schloss mit Park, mittelalterlicher Marktplatz, katholische Pfarrkirche St. Peter in Ketten, gotisches Langhaus mit drei Seitenschiffen (14./15. Jahrhundert). Wirges: katholische Pfarrkirche St. Bonifatius, „Westerwälder Dom“ genannt · Siershahn: Töpfereien, Schaubergwerk „Gute Hoffnung“, Führungen (Tel.: 0 26 02 / 68 90)

## Durchs untere Elbbachtal

Eine interessante und abwechslungsreiche Wanderung durch eine historische Landschaft mit vielen Sehenswürdigkeiten.

**Schwierigkeit:** mittel, anfangs starke Steigung

**Länge:** ca. 14 km

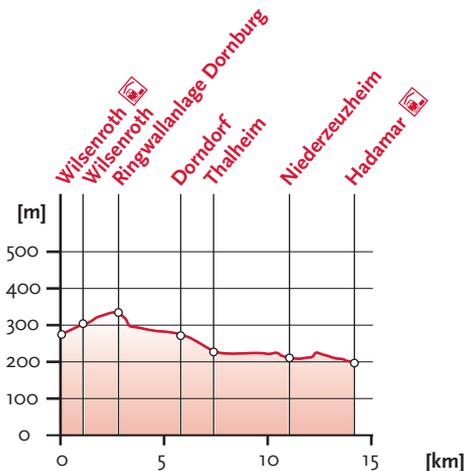
**Start:**  Wilsenroth

**Ziel:**  Hadamar

**Karten-Tipp:** Naturpark Hochtaunus – Nord (1:50.000), ISBN 3-89446-284-1, Hessisches LVA

**Kontakt:** **Rund um die Tour:** Fremdenverkehrsamt Hadamar · Untermarkt 3 · Tel. 0 64 33 / 89 -157 · r.roos@stadt-hadamar.de · www.hadamar.de  
**Bus & Bahn:** Tel. 0 18 01 / 768 46 36 (14 Ct./Min.) a. d. dt. Festnetz, mobil max. 42 Ct./Min.) · www.rmv.de

**Wegbeschreibung:** Vom  Bahnhof Wilsenroth über den Wanderweg mit der Markierung  und  am Ortsrand aufwärts gehen. Der Weg führt auf das Plateau der **Dornburg**, einer keltischen Ringwallanlage (von hier aus schöne Aussicht auf das



Elbbachtal). Am Südfuß des Dornburg-Plateaus befindet sich das **Ewige Eis**, dieses Naturwunder wurde 1839 bei Räumarbeiten im Basaltgestein entdeckt. Auch in anderer Beziehung ist die Dornburg für den Naturfreund einen Besuch wert, an ihren Abhängen lassen sich starke Schwankungen der Kompassnadel nachweisen. Weiter führt der Weg über den Kleesberg (388 m) mit seiner alten **Blasiuskapelle** aus dem 13. Jahrhundert nach Dorndorf. Vor Dorndorf trennen sich die Wege  und , auf dem Weg  geht es weiter Richtung Süden nach Thalheim. Einige schöne Fachwerkhäuser aus der Zeit um 1700 mit fränkischen Erkern und Schnitzereien können hier bewundert werden. Von hier aus führt der Weg  dicht an Bahn und Bach entlang nach Niederzeuzheim, bekannt als das



Renaissanceschloss in Hadamar

„Reiterdorf“. Im nördlichen Waldgebiet Hohler Stein wurde ein **Steinkammergrab** aus der Jungsteinzeit gefunden. Nun sind es nur noch einige Kilometer und das Etappenziel Hadamar mit beeindruckender Altstadt ist erreicht.

**Sehenswürdigkeiten:** Hadamar: Renaissanceschloss, Rathaus, Nepomukbrücke (12. Jahrhundert), Schloss und Stadtmuseum, Herzenberg-Kapelle, Rosengarten, viele Fachwerkhäuser · Wilsenroth: Ringwallanlage Dornburg, Hildegardis-Felsen, Ewiges Eis

Im Rosengarten von Hadamar



## Durchs untere Daadetal

Eine abwechslungsreiche Wanderung über Höhen und durch Täler des schönen Daadener Landes.

**Schwierigkeit:** mittel

**Länge:** ca. 14 km

**Start/Ziel:**  Daaden

**Karten-Tipp:** Wandern im nördlichen Westerwald (1:25.000), Blatt 3, ISBN 3-89637-252-1; Daadener Land (1:25.000), ISBN 3-89637-355-2

**Kontakt:** **Rund um die Tour:** Tourist-Info Daaden · Bahnhofstraße 4 · Tel. 0 27 43 / 929 -0 · [touristik@daaden.de](mailto:touristik@daaden.de) · [www.daaden.de](http://www.daaden.de)  
**Bus & Bahn:** Tel. 0 18 05 / 986 986 (14 Ct./Min. a. d. dt. Festnetz, mobil max. 42 Ct./Min.) · [www.vrrminfo.de](http://www.vrrminfo.de)

**Wegbeschreibung:** Ab Ortsmitte Daaden wandern wir in westlicher Richtung und kreuzen die Landstraße Daaden – Friedewald, folgen der Markierung **B3** in Richtung Volksbank und weiter bergauf zum Rast- und Grillplatz **Silberberg**. Nach links

Blick zur Ortsmitte Daadens





Besonders gemeinsam mit Freunden macht das Wandern Spaß.

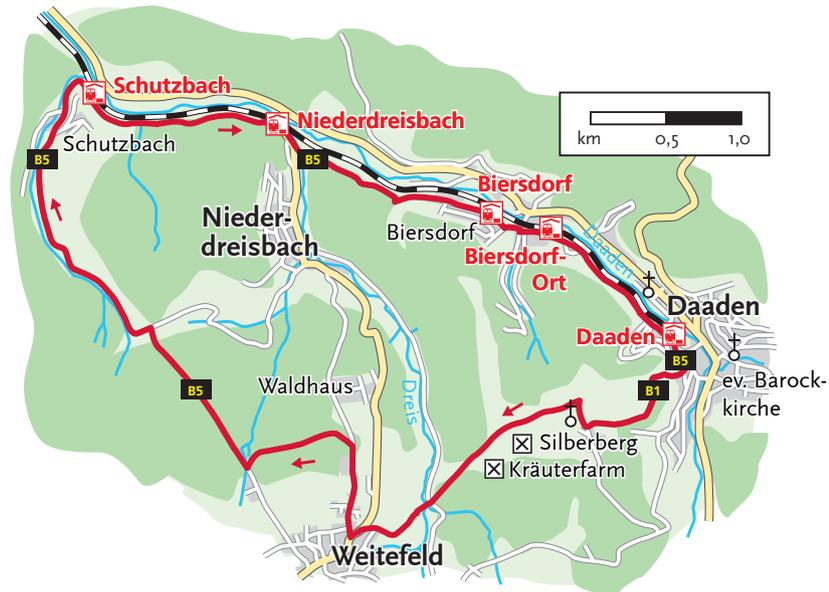
geht es nun, der Markierung **B1** folgend, bis zum Bauernhof und der sogenannten **Kräuterfarm** auf der Silberberghöhe. Ein kleiner Abstecher nach links zum Kräutergarten lohnt sich immer. Auf dem Weg **B1** geht es weiter. Ca. 80 m hinter dem Bauernhof – beim Wegedreieck – verlassen wir den markierten Weg und wandern nach links ohne Markierung ca. 800 m bis zum nächsten Wegedreieck am Rand des Fichtenwaldes, hier wandern wir ein kurzes Stück nach links, der Markierung **B2** und **B3** folgend.

**Achtung:** Ca. 100 m nach dem Holzwegweiser Biersdorf/ Niederdreisbach und Weitefeld/Oberdreisbach biegen wir nach rechts ab in den Fichtenwald. Über einen Pfad ohne Markierung erreichen wir talwärts nach kurzer Zeit bei einem befestigten



Weg die Markierung **B5**. Mit dieser wandern wir geradeaus weiter, sie wird ab jetzt für ca. 9 km unser Wegweiser sein. Wenn wir die Landstraße Weitefeld-Niederdreisbach gekreuzt haben, erreichen wir bald die Grillhütte Weitefeld. Wir wandern an den Ruinen einer stillgelegten Verladestelle eines ehemaligen Basaltbruches vorbei und treffen auf einen Wegweiser, auf dessen Spitze der sogenannte „Paradiesapfel“ angebracht ist. Wir wandern weiter nach links und anschließend nach rechts ins Tal nach Schutzbach. Kurz vor dem Bahnübergang biegt unser Weg nach rechts ab und führt, immer an den Gleisen und dem Daadebach entlang, nach Niederdreisbach, am Bahnhof und am Betonwerk vorbei. Wir überqueren die Landstraße und gehen durch das Werksgelände bis zum Ortsrand von Biersdorf, hier biegt der Weg **B5** nach rechts ab, wir gehen geradeaus über den Spielplatz und wandern über die Straße „Am Glaskopf“ in die Ortsmitte und über die Friedhofstraße und den Weg „Auf der Bölze“ bis nach Daaden zurück.

**Sehenswürdigkeiten:** Evangelische Barockkirche (1724), Heimatmuseum im Bürgerhaus, Steinches Mühle, Waldlehrpfad (Richtung Herdorf), Kräuterfarm auf der Silberberghöhe



## Von der Wied über den Raiffeisen-Turm auf dem Beulskopf zur Sieg

Sehr überschaubare Radtour aus dem Wiedtal zur Sieg.

**Schwierigkeit:** mittel

**Länge:** 30,1 km

**Start:**  Altenkirchen

**Ziel:**  Au (Sieg)

**Karten-Tipp:** Wandern im nördlichen Westerwald (1:25.000), Blatt 1 und 2

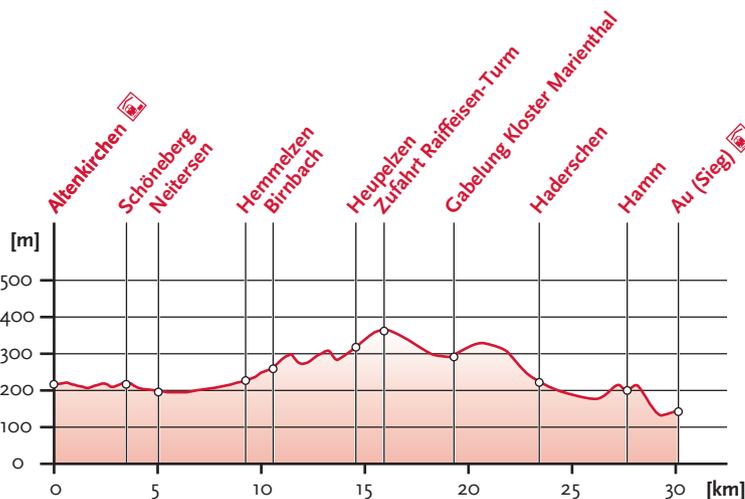
**Kontakt:** **Rund um die Tour:** Tourist-Information Altenkirchen · Rathausstr. 13 · Tel. 0 26 81 / 850 · [touristinfo@vg-altenkirchen.de](mailto:touristinfo@vg-altenkirchen.de) · [www.vg-altenkirchen.de](http://www.vg-altenkirchen.de)  
**Bus & Bahn:** Tel. 0 64 31 / 5845 -13 · [www.vectus-online.de](http://www.vectus-online.de)

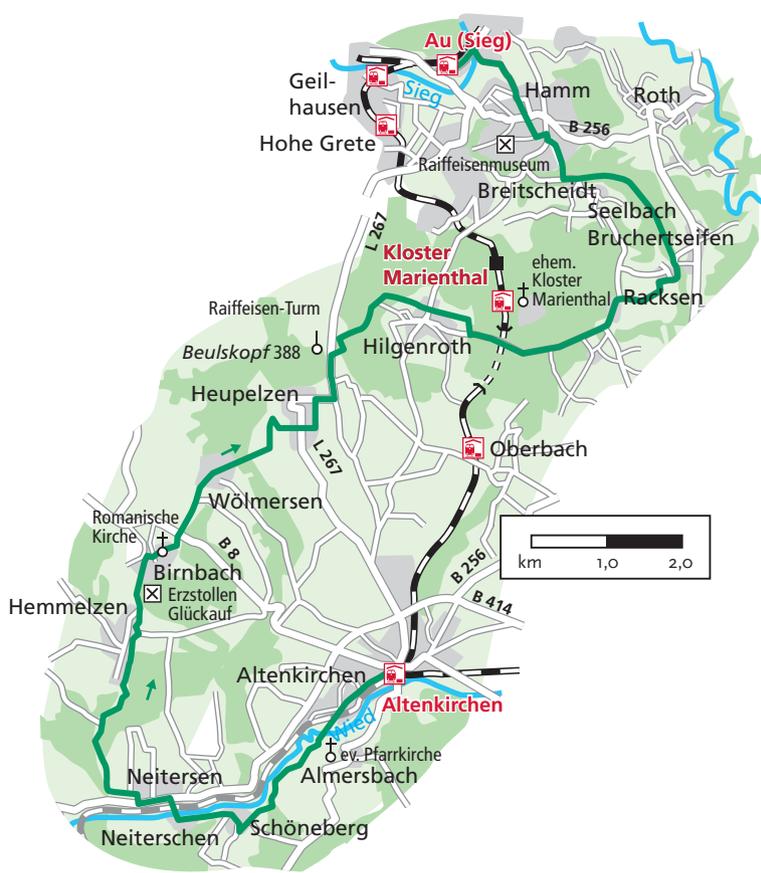


Vorbei an Feldern und Weiden bei Hilgenroth

**Wegbeschreibung:** Ab dem  Bahnhof Altenkirchen folgt die Radroute auf den ersten zwei Dritteln überwiegend dem gut ausgeschilderten Altenkircher Rundwegnetz. Zunächst geht es vor dem Bahnhof links der Route **5** folgend zu einem Links-Abzweig über die Schienen (0,9 km) auf einen Weg durch das wiesengesäumte Wiedtal mit schmaler Brücke und weiter am Ortsrand von Almersbach vorbei nach Schöneberg und Neitersen. Im nächsten Ort Neitersen folgen wir auf 0,6 km der Innerorts-Bundesstraße mit Radstreifen (5,8 km), bevor es langgestreckt im Tal des kleinen Birnbaches im stetigen, lange kaum merklichen Anstieg auf der ruhigen Kreisstraße K 15 durch Hemmelzen (9,0 km) nach Birnbach (10,5 km) geht. Hier ist die erste Kuppe des heutigen Tages erreicht und auf den letzten 500 m durch den Ort ist es doch deutlich ansteigend.

Ab der Ortsmitte können wir bis Hamm und Au (Sieg) der neuen Radwegbeschilderung folgen, die mit Nah- und Fernzielen sowie Kilometerangaben bis nach Hamm leitet. In flotter Fahrt rollen wir bergab nach Wölmersen, wo noch vor dem Ortsanfang die Route **5** geradeaus verlassen wird. Den Ort geradeaus queren, an der Kirche rechts und am Ortsende geradeaus in den Wald (13,0 km). Durch eine Wiesensenke geht es weiter nach Heupelzen und zum kleinen Ort Beul, wo der **Raiffeisenturm** wenige hundert Meter entfernt zum Besteigen wartet (15,8 km). Hier ist der höchste Punkt und die Wasserscheide zwischen Sieg und Wied erreicht. Weiter geht es auf asphaltiertem Wirtschaftsweg übers Feld und durch Wald am Ortsrand





Weiherbrücke in Dreifelden

## Auf dem Rad entlang der jungen Wied zu ihrer Quelle

Eine mittelschwere Tour im oberen Wiedtal und nach Hachenburg, das hoch über der Landschaft thront.

von Hilgenroth vorbei zur Kreisstraße K 140 mit Abzweig zum **ehemaligen Kloster Marienthal** (20,3 km).

Auf schmalen, ruhigen Kreisstraßen führt die Route weiter nach Racksen und hinab ins Tal des kleinen Seelbaches (23,4 km), an dem entlang wir für 3 km einen herrlichen Talweg genießen – als Vorbereitung für den letzten, anstrengenden Aufstieg nach Hamm mit einladender Ortsmitte (27,7 km) und **Raiffeisenmuseum**. Die letzten 2,5 km rollt es wie von allein ins Siegtal hinab und über die Sieg zum  Bahnhof Au (Sieg).

**Sehenswürdigkeiten:** Altenkirchen · Almersbach: evangelische Pfarrkirche · Hemmelzen: Erzstollen „Glückauf“ · Birnbach: romanische Kirche aus dem 11. Jahrhundert (ältestes Fachwerkhaus im nördlichen Westerwald) · Raiffeisen-Turm (35 m hoch, 177 Treppenstufen, 300 m abseits) auf dem Beulskopf mit Westerwald-Rundumsicht · Ehemaliges Kloster und Wallfahrtskirche Marienthal (0,7 km abseits) · Hamm/Sieg: Raiffeisenmuseum

**Schwierigkeit:** mittel

**Länge:** 33,0 km

**Start:**  Ingelbach

**Ziel:**  Hachenburg

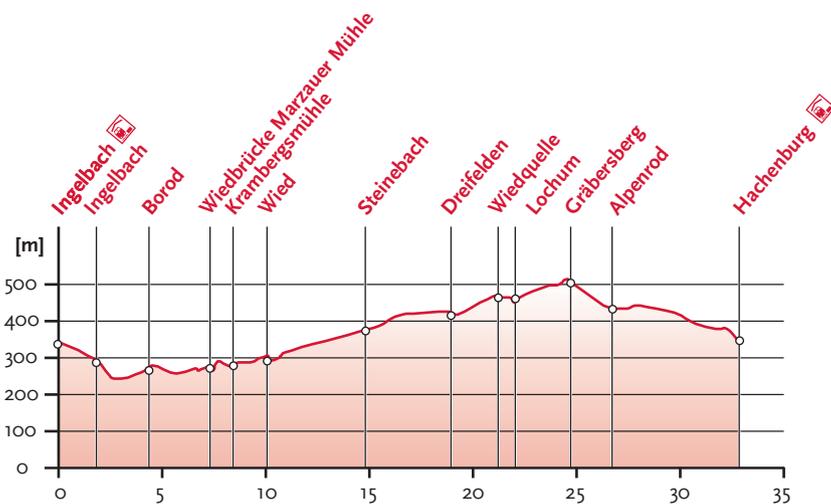
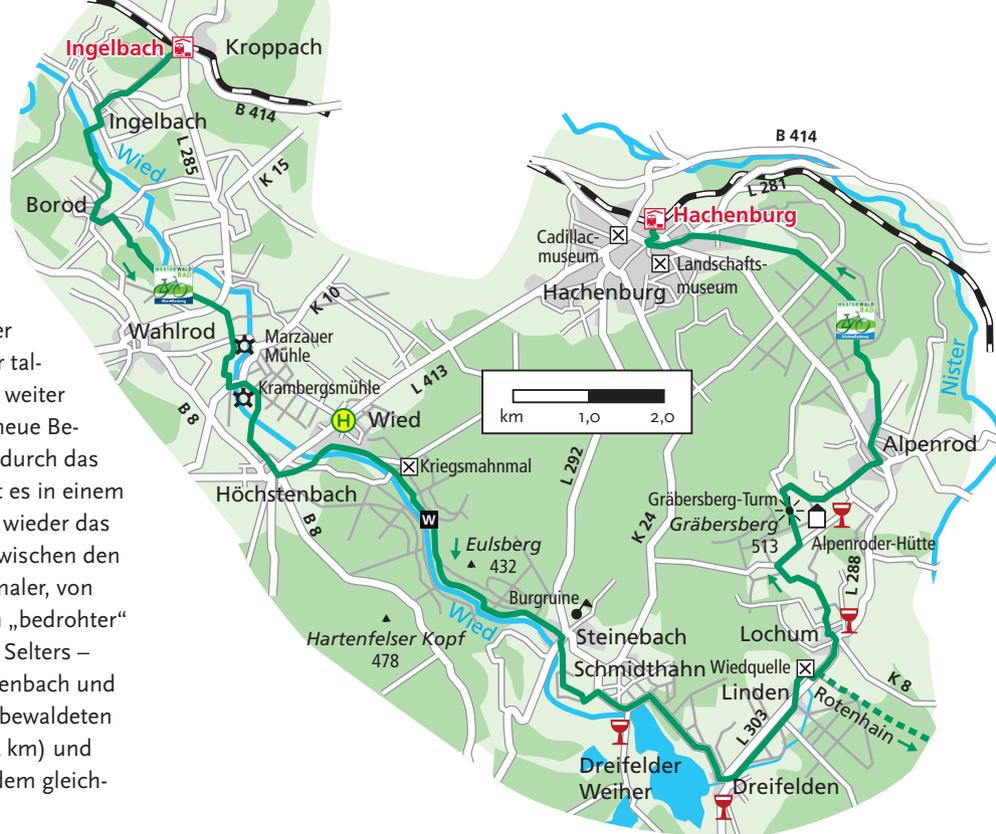
**Karten-Tipp:** Topografische Karte (1:50.000), LVerMGeo Wandern und Radwandern im nördlichen Westerwald

**Kontakt:** **Rund um die Tour:** Tourist-Information Hachenburg · Perlengasse 2 · Tel. 0 26 62 / 958 339 · [touristeninformation@hachenburg.de](mailto:touristeninformation@hachenburg.de) · [www.hachenburg-vg.de](http://www.hachenburg-vg.de)

**Bus & Bahn:** Tel. 0 64 31 / 5845 -13 · [www.vectus-online.de](http://www.vectus-online.de)

**Wegbeschreibung:** Vom  Bahnhof Ingelbach nach dem Bahnübergang rechts in einen Asphaltweg einbiegen und diesem talwärts nach Ingelbach folgen. In die Hauptstraße links einbiegen und in der Kurve gradaus in den Mühlenweg halten und immer talwärts zur Wied fahren. Nach der Wiedquerung links weiter durch Wald und Feld nach Borod. Ab hier leitet die neue Beschilderung „Wied-Radweg“  sicher. Sanft rollt es durch das helle Wiedtal, die L165 wird gequert und später geht es in einem kurzen Anstieg nach Winkelbach. Rasch ist von hier wieder das Wiedtal und die **Krambergsmühle** (8 km) erreicht. Zwischen den Gebäuden dieser Gaststätte hindurch lockt ein schmaler, von beiden Seiten immer durch zuwachsendes Gebüsch „bedrohter“ Pfad, der später als ehemalige Trasse der Kleinbahn Selters – Hachenburg deutlich zu erkennen ist. Nach Höchststenbach und dem Ort Wied können 5 km absolute Naturruhe im bewaldeten Wiedtal genossen werden, bevor mit Steinebach (14 km) und Schmidthahn die Region der **Dreifelder Weiher** mit dem gleichnamigen Ort (19 km) erreicht wird.

Zur **Wiedquelle** erlaubt ein etwas holpriger Feldweg neben der Autostraße langsames Weiterradeln nach Linden und zur bemerkenswerten Wiedquelle mit Rastplatz (21 km).



Hier wird die neue Beschilderung verlassen und nach Lochem geradelt und ab der Ortsmitte durch die „Waldstraße“ und „Alte Poststraße“ hinauf zum **Gräbersberg-Turm** und weiter im Bogen hinab nach Alpenrod. In der Ortsmitte an der Kirche links halten, nach 200 m rechts in den „Dehlinger Weg“ und ab hier wieder der neuen Beschilderung „Nister-Radweg“  nach Hachenburg folgen – auf angenehmer Waldwegstrecke im geschwungenen, flachen Verlauf mit der Aussicht auf einladende Gastlichkeit rund um den attraktiven **Marktplatz** von Hachenburg.

**Sehenswürdigkeiten:** Wahlrod: Marzauer Mühle · Höchststenbach: Kriegsmahnmal · Steinebach: Reste einer Burgruine mitten im Ort mit Rastplatz · Dreifelder Weiher-Seenlandschaft · Wiedquelle mit Rastplatz · Gräbersberg-Turm mit Einkehrmöglichkeit · Hachenburg: Marktplatz, Landschaftsmuseum Westerwald, Cadillac-Museum

## Unterwegs im Herzen des Westerwaldes: Zwischen Wied und Puderbacher Land

Eine mittelschwere Tour über die Radroute „Puderbacher Land“ mit Beginn und Ende im Tal der Wied.

**Schwierigkeit:** mittel bis schwer

**Länge:** 55,0 km

**Start:**  Hattert

**Ziel:**  Altenkirchen

**Karten-Tipp:** Topografische Karte (1:50.000), LVerGeo Wandern und Radwandern im nördlichen Westerwald

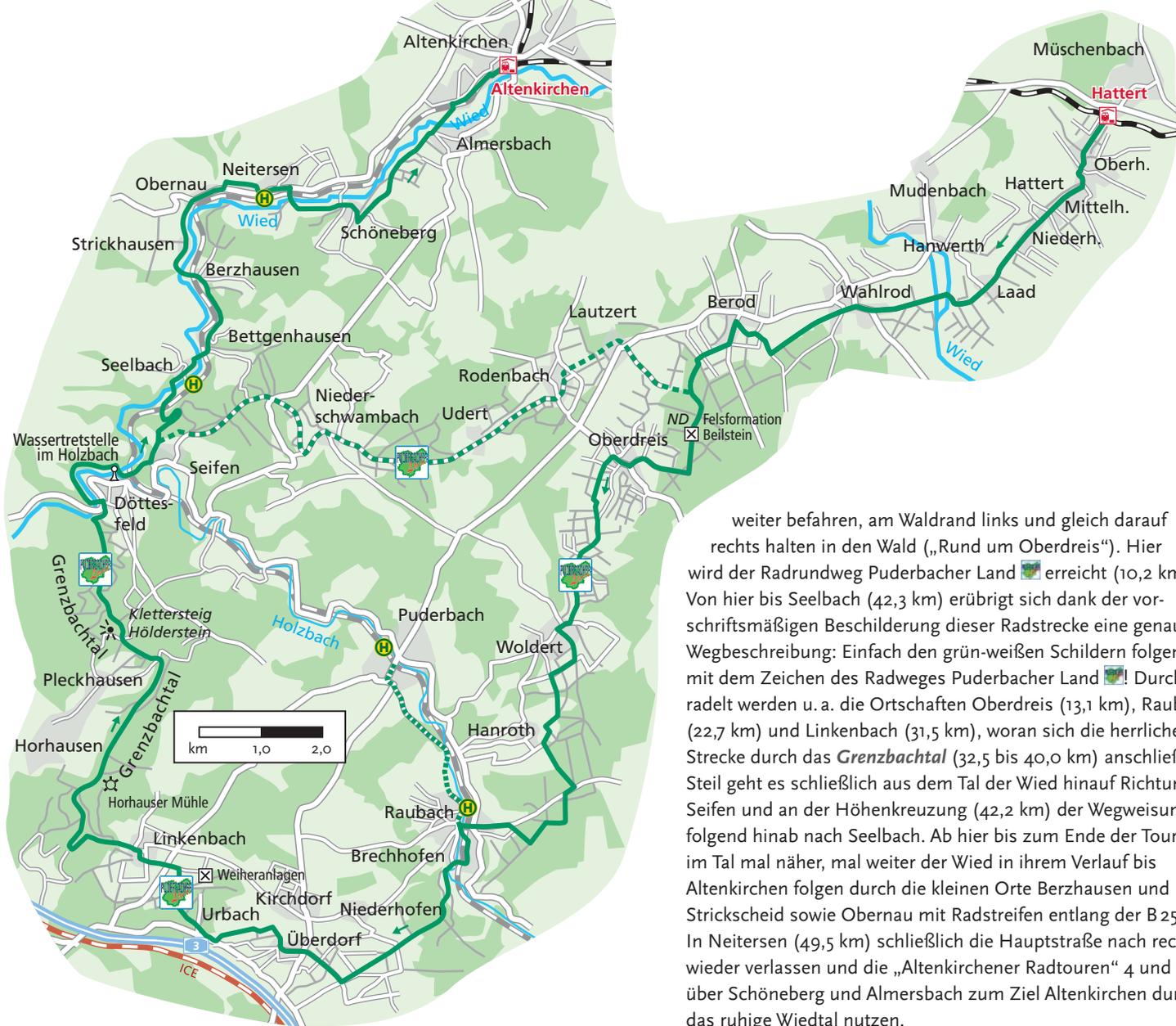
**Kontakt:** **Rund um die Tour:** Tourist-Information Altenkirchen · Rathausstraße 13 · Tel. 0 26 81 / 850 · [touristinfo@vg-altenkirchen.de](mailto:touristinfo@vg-altenkirchen.de) · [www.vg-altenkirchen.de](http://www.vg-altenkirchen.de)

**Bus & Bahn:** Tel. 0 64 31 / 5845 -13 · [www.vectus-online.de](http://www.vectus-online.de)



**Wegbeschreibung:** Vom hoch gelegenen  Bahnhof Hattert hinabrollen in den lang gezogenen Ort und weiter durch Laad bis zum Waldrand (4,4 km), und hier in der Kurve nach rechts von der K10 abbiegen in einen steilen Weg hinab zur Wied und zur **Marzauer Mühle**. Geradeaus in mäßigem Anstieg geht's nach Wahlrod, rechtsum auf die Hauptstraße und der Richtung nach Berod folgen. In der Kurve mit dem Hubertusbrunnen links („Waldstraße“) und sofort wieder rechts („Gartenweg“) den Ort verlassen (6,8 km). Nach 1,2 km rechts in den Querweg nach Berod einbiegen und dem  folgend vor den ersten Häusern links aufwärts radeln in die „Lauterberg-Straße“. Dieser nach





weiter befahren, am Waldrand links und gleich darauf rechts halten in den Wald („Rund um Oberdreis“). Hier wird der Radrundweg Puderbacher Land erreicht (10,2 km). Von hier bis Seelbach (42,3 km) erübrigt sich dank der vorschriftsmäßigen Beschilderung dieser Radstrecke eine genaue Wegbeschreibung: Einfach den grün-weißen Schildern folgen mit dem Zeichen des Radweges Puderbacher Land! Durchradelt werden u. a. die Ortschaften Oberdreis (13,1 km), Raubach (22,7 km) und Linkenbach (31,5 km), woran sich die herrliche Strecke durch das **Grenzbachtal** (32,5 bis 40,0 km) anschließt. Steil geht es schließlich aus dem Tal der Wied hinauf Richtung Seifen und an der Höhenkreuzung (42,2 km) der Wegweisung folgend hinab nach Seelbach. Ab hier bis zum Ende der Tour im Tal mal näher, mal weiter der Wied in ihrem Verlauf bis Altenkirchen folgen durch die kleinen Orte Berzhausen und Strickscheid sowie Obernau mit Radstreifen entlang der B256. In Neitersen (49,5 km) schließlich die Hauptstraße nach rechts wieder verlassen und die „Altenkirchener Radtouren“ 4 und 5 über Schöneberg und Almersbach zum Ziel Altenkirchen durch das ruhige Wiedtal nutzen.

links für 500 m folgen und am Palettenwerk rechts in einen Wirtschaftsweg mit Betonpflaster einbiegen, der leicht aufwärts ins freie Feld führt zu herrlichem Weitblick zurück nach Hachenburg über die östlichen Westerwaldhöhen. Nach dem Querweg für 100 m geradeaus den unbefestigten Wiesenweg zum Waldrand

**Sehenswürdigkeiten:** Altenkirchen · Felsformation Beilstein (Naturdenkmal) zwischen Berod und Oberdreis · Weiheranlagen mit Rastplatz in Urbach und Linkenbach · Grenzbachtal (s. Tour 4) · Horhausen: Horhauser Mühle · Klettersteig Hölderstein mit Ausblick ins Grenzbachtal

# Der „Radhaken“ zwischen Wied und Saynbach

Eine anspruchsvolle Tour zeigt sich durch den höher gelegenen Startpunkt von ihrer einfachen Seite.

**Schwierigkeit:** einfach

**Länge:** 34,0 km

**Start:**  Langenhahn

**Ziel:**  Montabaur

**Karten-Tipp:** Topografische Karte (1:25.000), LVerGeo Naturpark Westerwald Blatt 4 sowie Wandern im nördl. Westerwald Blatt 1

**Kontakt:** **Rund um die Tour:** Tourist Information Südlicher Westerwald · Konrad-Adenauer-Platz 8 · 56410 Montabaur · Tel. 0 26 02 / 126 -777 · [tourismus@vg-montabaur.de](mailto:tourismus@vg-montabaur.de) · [www.suedlicher-westerwald.de](http://www.suedlicher-westerwald.de) · Tourist Information Westerburger Land/Wiesensee · Winner Ufer 9 · 56459 Stahlhofen a. W. · Tel. 0 26 63 / 291 -494 · [info@westerburgerland.de](mailto:info@westerburgerland.de) · [www.vg-westerburg.de](http://www.vg-westerburg.de)  
**Bus & Bahn:** Tel. 0 64 31 / 5845 -13 · [www.vectus-online.de](http://www.vectus-online.de)



**Wegbeschreibung:** Am  Bahnhof Langenhahn auf dem Radweg links der Straße zum Ortsanfang Bellingingen rollen und in die erste Straße („Schulstraße“) links einbiegen (**Achtung:** Einbahnstraße – bitte schieben!). 600 m später links hoch zum Ortsende radeln, die Bahn überqueren und auf dem Asphaltweg rechts zum freien Feld fahren. Durch ein sanftes, weites Tal geht's durch Wald und Feld, kurz vor der Einmündung in die K 61 ist der Weg nicht mehr asphaltiert. Auf der K 61 (3,8 km) links halten bis zur Querung des Radweges „Saynbachtal“  (4,6 km), dem ab sofort mit seiner optimalen Beschilderung zu folgen ist. Durch mächtige Buchenbestände geht es zum Rast- und Spielplatz am Dreifelder Weiher (8,1 km) und über den Ort Steinen nach Hartenfels (12,5 km) mit dem weit ins ganze Land sichtbaren Bergfried inmitten der **Burgruine**.



Die nächsten Ziele sind Rückeroth (16,2 km), wo die Route nach Süden abbiegt und Goddert (18,4 km) sowie Selters (21,2 km), wo der Marktplatz zu einer Rast einlädt. Selters in Richtung Vielbach deutlich ansteigend verlassen und auch dem Saynbach-Radrundweg ab hier nicht mehr folgen. Ein straßenbegleitender Radweg erleichtert das Radeln nach Vielbach (24,0 km), das geradlinig weiter ansteigend auf dem Hauptwanderweg in Richtung Siershahn (Abzweig dahin bei 26,7 km) verlassen wird. Schnurgerade verläuft der Weg durch



dichten Wald und endet an den ersten Häusern von Wirges (27,8 km). Innerorts ist auf geradem Weg kurz darauf der mächtige *Westerwälder Dom* (28,6 km) erreicht. Zum Ziel in Montabaur aus Wirges heraus der Radbeschilderung zum Radweg an der L 313 mit einem Seitenwechsel an der Ritzmühle (31,0 km) ungestört durch Eschelbach (32,5 km) und danach weiter auf straßennahen Radwegen zum  Bahnhof Montabaur (34,0 km) oder in die Innenstadt radeln.

- Sehenswürdigkeiten:** Dreifelder Weiher-  
 Seenlandschaft · Hartenfels: Burgruine mit  
 Bergfried · Selters: Marktplatz ·  
 Wirges: katholische Pfarrkirche  
 St. Bonifatius, „Westerwälder Dom“  
 genannt · Montabaur: Schloss mit  
 Park, mittelalterlicher Markt-  
 platz, katholische Pfarrkirche  
 St. Peter in Ketten, gotisches  
 Langhaus mit drei Seiten-  
 schiffen (14./15. Jahr-  
 hundert) · Dornbach:  
 Ritzmühle · Siershahn:  
 Tonbergbaumuseum

## Touristische Infostellen

### **Westerwald Touristik-Service (überregional)**

Tel.: 0 26 02 / 30 01 -0 · mail@westerwald.info

### **Tourist-Information Altenkirchen**

Tel.: 0 26 81 / 850 · tourist-info@vg-altenkirchen.de

### **Tourist-Information Bad Marienberg**

Tel.: 0 26 61 / 70 31 · touristinfo@badmarienberg.de

### **Tourist-Information Daaden**

Tel.: 0 27 43 / 92 90 · touristik@daaden.de

### **Tourist-Information Flammersfeld**

Tel.: 0 26 85 / 80 9 -192 · info@vg-flammersfeld.de

### **Tourist-Information Hachenburg**

Tel.: 0 26 62 / 95 83 39 · touristeninformation@hachenburg.de

### **Tourist-Information Hadamar**

Tel.: 0 64 33 / 89 -157 · fremdenverkehrsamt@hadamar.de

### **Tourist-Information Hamm**

Tel.: 0 26 82 / 96 97 89 · info@hamm-sieg.de

### **Tourist-Information Kirchen (Sieg)**

Tel.: 0 27 41 / 68 81 06 · vg-kirchen@kirchen-sieg.de

### **Tourist-Information Südlicher Westerwald**

Tel.: 0 26 02 / 12 67 77 · tourismus@vg-montabaur.de

### **Tourist-Information Wallmerod**

Tel.: 0 64 35 / 50 8 -15

### **Tourist-Information Westerburg**

Tel.: 0 26 63 / 29 14 90 · tourist-information@vg-westerburg.de

### **Tourist-Information Wiedtal**

Tel.: 0 26 38 / 40 17 · info@wiedtal.de

# Westerwald-Steig & Wäller Touren



## Naturgenuss und Abwechslung im Westerwald



### **Westerwald Touristik-Service**

Kirchstraße 48 a · D-56410 Montabaur  
Tel.: 0 26 02 / 30 01-0 · Fax: 0 26 02 / 94 73 25  
info@westerwaldsteig.de · www.westerwaldsteig.de  
www.facebook.de/westerwaldsteig

## *Wir fahren für den Takt:*



vectus Verkehrsgesellschaft mbH  
Tel. 0 64 31 / 58 45 -13  
[www.vectus-online.de](http://www.vectus-online.de)



RMV Rhein-Mosel  
Verkehrsgesellschaft mbH  
Tel. 0 26 02 / 15 86 -0  
[www.rhein-mosel-bus.de](http://www.rhein-mosel-bus.de)



RWN Rhein-Westerwald  
Nahverkehr GmbH  
Tel. 0 26 02 / 99 79 398  
[www.rhein-westerwald-bus.de](http://www.rhein-westerwald-bus.de)

## *Bei Fragen rund um Wandertouren und Sehenswürdigkeiten:*



Westerwald Touristik-Service  
Tel. 0 26 02 / 30 01 -0  
[www.westerwald.info](http://www.westerwald.info)



Westerwaldverein e. V.  
Tel. 0 26 02 / 9 49 66 90  
[www.westerwaldverein.de](http://www.westerwaldverein.de)